

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 28

Titel: Ralf Rothmann: Milch und Kohle (53 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen den Roman „Milch und Kohle“ von Ralf Rothmann und (in Auszügen) dessen aktuelles Buch „Junges Licht“ kennen.
- Sie erkennen in diesem Roman eine Zeit- und Milieustudie, d.h. die literarische Ausgestaltung der Jahre um 1968 als einer vielschichtigen historischen Situation.
- Sie setzen sich mit dem Titel des Romans auseinander, erschließen den Bildgehalt der beiden zentralen Begriffe und werden damit auf die wichtige (künstlerische wie marktrelevante) Frage der Titelgebung hingewiesen.
- Sie setzen sich kritisch mit der Gestaltung von traditionellen Familien- und Geschlechterrollen im Roman auseinander und ordnen die jeweiligen Arbeitsergebnisse in den historischen Hintergrund ein.
- Sie vergleichen (über Rezensionen und Ausschnitte) die Gestaltung der Familienrollen in „Milch und Kohle“ und „Junges Licht“ und diskutieren die sichtbar werdenden Akzentverschiebungen.
- Sie erkennen in den jugendlichen Figuren des Romans unterschiedlich ausgeprägte Repräsentanten jugendlichen Lebens und des Jugendprotestes der 60er Jahre.
- Die Schüler erarbeiten den historischen Hintergrund der Arbeitsimmigration in den 60er Jahren, vor allem der so genannten italienischen „Gastarbeiter“.
- Sie führen selbstständige und themengebundene Textrecherchen durch.
- Sie setzen sich praktisch mit Möglichkeiten einer gleichermaßen informativen wie attraktiven Präsentation von Arbeitsergebnissen auseinander.
- Sie beschäftigen sich mit Buchkritik und Rezensionen und versuchen sich selbst produktiv in dieser Textsorte.

Anmerkungen zum Thema:

Mit seinem neuesten, im Herbst 2004 erschienenen Roman „Junges Licht“ erntete **Ralf Rothmann** fast einhellig positive Kritik in den Medien. Das war nicht immer so. Zwar hat der 1953 geborene, im Ruhrgebiet aufgewachsene und in Berlin lebende Schriftsteller mit seinen meist autobiografisch ausgerichteten Romanen schon einige Erfolge aufzuweisen, aber die professionelle Kritik wollte ihn doch nie so recht als anerkannten Romancier gelten lassen. Ob das wohl daran liegt, dass Rothmann seine Erzählstoffe und Themen (fast immer) im **Milieu der „kleinen Leute“** findet? Dass er sich immer wieder mit den Bedingungen eines einfachen Lebens in den späten **60er Jahren**, der Wendezeit der Bundesrepublik Deutschland, beschäftigt? Dass seine Erzählungen stets in einem **unpräzisen** und **unterhaltsamen** (oft auch **witzigen**) Erzählton daherkommen, der nie oberflächlich ist, aber auch nie mit künstlichem Tiefgang renommiert? Offen oder versteckt unterstellte man Rothmann immer einen Hang zur Trivalliteratur.

Für die Schule stellen diese „Hemmnisse“ aber eher einen Glücksfall bzw. ein **Qualitätsmerkmal** dar. Rothmanns Romane lesen sich leicht, auch für die, die keine geübten Leser (mehr) sind. Die Handlungsstränge verlaufen geradlinig und schlüssig, die Personen sind realitätsnah und plastisch gezeichnet. Viele seiner Romane, auch „Milch und Kohle“, beschäftigen sich mit **Familien** und den Problemen von **Jugendlichen**, die an der Schwelle zum Erwachsenenalter stehen, also ungefähr im Alter unserer Schüler sind. „Rothmann weiß, wie die Dialoge der Zeit klingen“, schreibt Burkhard Müller in einer Rezension für die Süddeutsche Zeitung, „das ist eine unauffällige Kunst, aber niemand wird sie gering schätzen“. Diese Authentizität spricht auch heutige Jugendliche an, die Probleme der Romanhelden sind ihnen gleichermaßen fremd (weil sie in einer ganz anderen Zeit spielen) und vertraut (weil vieles davon auch heute noch gilt). Wenn ihre Sorgen und ihre Verhaltensweisen diskutiert werden, können sie sich ein kompetentes Urteil erlauben. Weil Rothmanns Bücher auf eine sehr traditionelle und konventionelle Weise erzählen, die Gegenstände aber eben nicht im Stil von Trivalliteratur abschleifen, stiften sie viele interessante **Gesprächs-**

7.2.19**Ralf Rothmann – Milch und Kohle****Vorüberlegungen**

anlässe, aber auch Ansatzpunkte für gestaltende **Interpretationen**. Nicht zuletzt können die Schüler, gerade angesichts der einfachen Strukturen, von Rothmann viel über das Erzählen lernen.

Im Zentrum der vorliegenden Einheit steht Rothmanns Roman „*Milch und Kohle*“. Er erzählt die Geschichte eines 15-jährigen Jungen, der im Ruhrgebiet des Epochenjahres 1968 und im komplizierten Beziehungsgeflecht einer Arbeiterfamilie erwachsen zu werden versucht. In seiner Geschichte und der seiner Familie spiegelt sich vieles, was die damalige Zeit ausmachte: Die schwere Arbeit des Vaters, von der man allerdings schon ahnt, dass es sie so nicht mehr lange geben wird. Den Lebenshunger und die Glücksversprechen der Konsumgesellschaft und der „sexuellen Revolution“, die so langsam auch die unteren Schichten erreichen und die Mutter des Ich-Erzählers verwirren, so dass die Ehe der Eltern in Gefahr gerät. In den Eltern des Erzählers lernen wir Erwachsene kennen, die - immer noch - von den Erfahrungen des Krieges, von Flucht und Vertreibung geprägt sind, aber auch Menschen, die sich neu orientieren und vom Leben mehr als nur Arbeit verlangen. All das ist - so oder so ähnlich - auch Thema des neuen Romans „*Junges Licht*“, der allerdings noch nicht als Taschenbuch verfügbar ist und deshalb leider für die Schullektüre noch kaum in Frage kommt. Auszüge aus diesem Roman erlauben uns jedoch (z.B. im zweiten und dritten Unterrichtsschritt) den Kontakt zur ganz **aktuellen Literatur**, zur **professionellen Kritik** und allgemein zum **Literaturbetrieb** aufzunehmen. Gleichzeitig eröffnet uns die Neubearbeitung die seltene Chance eines Blicks in die Werkstatt des Dichters. Die Frage, warum er fast dieselbe Geschichte aufnimmt, wie er sie dieses Mal erzählt und weshalb er (wo) offenkundig neue Akzente gesetzt hat, führt zu interessanten Einblicken in die **Intentionalität** literarischen Schreibens und wirft gleichzeitig einen Blick auf das Problemfeld **Literatur und Wirklichkeit**: Veränderungen im sozialen Umfeld und im historischen bzw. biografischen Hintergrund des Autors können offenbar zu einer Neubewertung auch früherer Vorgänge und der Erinnerung führen.

Die Behandlung des Romans ist in **sechs Schritte** gegliedert, die weder einen geschlossenen Ablauf noch eine Reihenfolge der Behandlung vorzeichnen. Die „*Kernstücke*“ 3 bis 5, die Auseinandersetzung mit den Hauptfiguren, werden wohl auch den Schwerpunkt der Behandlung im Unterricht abgeben. Die *Schritte 1 und 6* zielen auf das historische Umfeld ab, sie können Impuls für die Behandlung der Epoche im Geschichtsunterricht oder auch Teil von **fächerverbindenden Projekten** wie „*60er Jahre*“ oder „*Wendezeit*“ oder „*Jugendkulturen in den 50er und 60er Jahren*“ usw. sein. Die im Text genannten Musikstücke und Konsumartikel bieten viel Raum für künstlerische Arrangements und Gestaltungen, an zentralen Stellen finden sich (allerdings immer nur kurz angedeutete) Querverweise auf solche Möglichkeiten.

Literatur zur Vorbereitung:

Ralf Rothmann, Milch und Kohle. Roman, Suhrkamp Taschenbuch 3309, Frankfurt a.M. 2002
(nach dieser Ausgabe wird zitiert)

Ralf Rothmann, Ein Winter unter Hirschen. Erzählungen, Suhrkamp Taschenbuch 3524, Frankfurt a.M. 2003
(darin vor allem die motivverwandten Erzählungen *Das Bullenloster*, *Hast du Mäuse* und vor allem *Stahl*)

Ralf Rothmann, Junges Licht. Roman, Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 2004

Hermann Schulz, *Hartmut Radebold*, *Jürgen Reulecke*, Söhne ohne Väter. Erfahrungen der Kriegsgeneration, Ch. Links Verlag, Berlin 2004

Vorüberlegungen

Ulrich Herrmann [Hrsg.], Protestierende Jugend, Jugendopposition und politischer Protest in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Materialien zur Historischen Jugendforschung, Juventa Verlag, Weinheim und München 2002

„Weggehen - Ankommen“. Migration in der Geschichte, Unterrichtsideen II, edition Körber-Stiftung, Hamburg (2) 2004

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: „Milch und Kohle“ als Milieustudie - eine Recherche zum historischen Hintergrund
2. Schritt: Exkurs über den Titel des Romans
3. Schritt: Eine Mutter, wie sie (nicht) im Buche steht
4. Schritt: Beschädigte Väter
5. Schritt: Rebellische Jugend
6. Schritt: „Gastarbeiter“

7.2.19

Ralf Rothmann – Milch und Kohle

Vorüberlegungen

VORSCHAU

Unterrichtsplanung

1. Schritt: „Milch und Kohle“ als Milieustudie – eine Recherche zum historischen Hintergrund

Lernziele:

- Die Schüler lernen den Roman „Milch und Kohle“ von Ralf Rothmann kennen.
- Sie erkennen in diesem Roman eine umfassende Zeit- und Milieustudie bzw. die literarische Ausgestaltung einer interessanten historischen Situation.
- Mithilfe von Leseaufträgen erschließen sie selbstständig die Handlung des Romans und protokollieren die Ergebnisse.
- Sie untersuchen in verschiedenen Teilbereichen den jeweiligen historischen Hintergrund und gestalten ihn mithilfe eigener Recherchen aus.
- Sie machen sich Gedanken über eine gleichermaßen informative wie attraktive Darstellung bzw. Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.

Aufgrund seiner klaren Sprache und seiner (zumindest vordergründig) einfachen Handlungs- und Erzählstruktur ist **Ralf Rothmanns** Roman „Milch und Kohle“ geeignet, die Schüler in grundlegende Verfahren der selbstständigen Texterarbeitung einzuführen. Dabei gilt es zunächst zwischen zwei möglichen Vorgehensweisen abzuwägen.

Vorschlag 1: Die Schüler erhalten den Auftrag, den Roman in einer angemessenen Zeit (ein bis zwei Wochen) zu lesen. Ihre Eindrücke und Erkenntnisse sollen sie in Form einer kurzen **Rezension** oder eines etwas längeren Klappentextes (ggf. müssen Vorlagen und Beispiele vorgegeben werden) zusammenfassen. Die Schülertexte werden in einer Einführungsstunde vorgelesen und auf ihre Eignung hin diskutiert. Schnell wird dieses Verfahren zur grundsätzlichen Frage nach der Thematik und den Intentionen des Romans führen. Die Schüler erkennen, dass der Roman anhand einer Familiengeschichte ein umfassendes Bild einer **Zeit** (der späten 60er Jahre), einer **Region** (des Ruhrgebiets) und eines (kleinbürgerlichen) **Milieus** zeichnen will, die offenbar in allen Teilen autobiografischen Erfahrungen des Autors entsprechen. Aus diesem vorläufigen Diskussionsergebnis können (mehr oder weniger selbstständig) Rechercheaufträge erschlossen werden, wie sie unter **Texte und Materialien M1** zu finden sind. Dieser Vorschlag hat den Vorteil, dass die Schüler selbst die Teilaspekte dieser Milieustudie erschließen und sich dabei Schwerpunkte setzen können. Er hat den Nachteil, dass die Schüler den Text nach der Erstlektüre wohl ein zweites Mal intensiv lesen müssen.

Vorschlag 2: Die Schüler erhalten parallel zu ihrer selbstständigen Lektüre ein Arbeitsblatt mit möglichen Lektüreaufträgen bzw. -schwerpunkten (vgl. **Texte und Materialien M1**). Jeweils zwei oder drei von ihnen schreiben sich für einen bestimmten Lektüreauftrag ein und verfolgen diesen bereits bei der Erstlektüre mit besonderer Intensität. Gleichzeitig werden sie (vgl. **Arbeitsaufträge, Texte und Materialien M2**) angehalten, **Hintergrundinformationen** zum jeweiligen Spezialgebiet zusammenzutragen - aus einschlägigen Fachbüchern, aus dem Internet, wo möglich auch aus Befragungen und Interviews. Mit ihren Arbeitsanweisungen kann die Lehrkraft flexibel entscheiden, wie intensiv diese Recherchen gestaltet werden sollen. Dieser Vorschlag hat den Nachteil, dass die Lektüre der Schüler schon vorab und von der Lehrkraft auf bestimmte Schienen geschoben wird. Er hat den Vorteil, dass die Schüler den Text bei der ersten Begegnung bereits sehr intensiv und mit geschärfter Aufmerksamkeit lesen und damit

